

Gedanken zur Offenbarung – Teil 2

Wir empfehlen, beim Studium dieser Auslegung die Bibel daneben zu legen, um zunächst das jeweilige Kapitel im Ganzen zu lesen und um den Kontext vom **Buch der Offenbarung** im Blick zu behalten, da diese Expertise zuweilen geistlich schon sehr in die Tiefe geht, damit man den Überblick nicht verliert.

Einleitung

Seit Jahrhunderten haben Theologen und Laien versucht, das geheimnisvollste Buch, das die Welt je gesehen hat, zu enträtseln und zu verstehen: **Das Buch der Offenbarung**. Dieses Buch ist der Fahrplan für die Zukunft der gesamten menschlichen Rasse. Gott teilt uns mit, wie Er mit den Bösen dieser Welt verfahren und sie richten wird und wie Er all jene belohnen wird, die nach Seiner Wahrheit suchen und danach trachten, sich von Ihm zur Gerechtigkeit führen zu lassen.

Dieses Buch, dass „**Die Offenbarung von Jesus Christus**“ genannt wird, ist in Wahrheit ein Buch in einem anderen Buch. Der Apostel Johannes war eine Person von hoher Glaubwürdigkeit. Er war der einzige noch lebende Apostel, der das **Buch der Offenbarung**, das er auf der Insel Patmos geschrieben hatte, den Gemeinden übermitteln sollte. Es wurde während der Herrschaft des römischen Imperators Domitian gegen Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. geschrieben, als die Gemeinde von Jesus Christus schweren Verfolgungen ausgesetzt war. Nach dem Tod von Domitian konnte Johannes aus dem Exil nach Ephesus zurückkehren, wo er den Rest seines Lebens verbrachte. Wann genau das **Buch der Offenbarung** in die 7 Gemeinden in Kleinasien (der heutigen Türkei) gelangte, ist nicht bekannt; aber dem Wortlaut in Kapitel 1 ist zu entnehmen, dass dies wohl kurz nach der Rückkehr von Johannes

aus dem Exil der Fall war.

Während Johannes dieses Buch schrieb, wurde ein zweites Buch geöffnet, das sich in den Händen Dessen befand, der im Himmel auf dem Thron saß. Im **Buch der Offenbarung** wird uns gesagt, dass NUR das Lamm (Jesus Christus) für würdig befunden wurde, das Buch mit den 7 Siegeln, wie es im Himmel genannt wird, aus der Hand des himmlischen Vaters zu nehmen und zu öffnen.

Das Buch der Offenbarung ist grundsätzlich in zwei große Visionen unterteilt:

1.

Die Vision über Jesus Christus und der 7 kleinasiatischen Gemeinden

2.

Die Vision über Gottes Gerichte gegen die Bösen dieser Welt, die allgemein unter dem Sammelbegriff „die Trübsalzeit“ oder „die große Drangsal“ bekannt sind.

Während der zweiten Vision hatte der Apostel Johannes noch zusätzliche Gesichte über das Gericht der großen Stadt Babylon, das mit der sichtbaren, physikalischen Manifestation oder Offenbarung von Jesus Christus endet, Der dann Sein Tausendjähriges Friedensreich errichten wird. Außerdem hat Johannes noch die Vision über das Neue Jerusalem, das vom Himmel herabkommt, nachdem Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde erschaffen hat.

Inhalt von Kapitel 1

In **Kapitel 1** erfahren wir, dass der himmlische Vater dabei ist, Seinen Plan in die Tat umzusetzen, nämlich Seinen Sohn, Jesus Christus, vom Himmel herab auf die Erde zurückzusenden, damit Dieser dort Seinen rechtmäßigen

Platz als höchster Herrscher einnimmt. Dieser Plan wird nun durch einen Engel Gottes Seinem Knecht, dem Apostel Johannes, enthüllt, der ihm alle damit zusammenhängenden Dinge zeigt.

Johannes berichtet einiges über die Hintergründe im Hinblick auf das Schreiben dieses Buches, und dann fängt er an, seine Visionen zu schildern, die er sah, als er an des HERRN Tag im Geist war.

Er sieht zunächst Jesus Christus, der ihn über die Zustände der 7 Gemeinden in Kleinasien aufklärt. Diesen soll er die Botschaften des HERRN über deren geistliche Verfassung senden.

Jesus Christus identifiziert sich selbst als Der, Der tot war und jetzt auf ewig lebendig ist. Darüber hinaus erklärt Er, dass Er die Gewalt über die Schlüssel des Todes und der Hölle hat.

Johannes soll die empfangenen Botschaften aufschreiben und das fertige Buch dann an die 7 Gemeinden schicken, und Jesus Christus sagt ihm, dass die 7 Sterne in Seiner rechten Hand die Boten der 7 Gemeinden in Kleinasien sind, die in der ersten Vision als goldene Leuchter symbolisiert werden.

Der Autor und der Zweck des Buches

Offenbarung Kapitel 1, Verse 1-2

Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm gegeben hat, um Seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und Er hat sie bekanntgemacht und durch Seinen Engel Seinem Knecht Johannes gesandt, 2der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah.

Das **Buch der Offenbarung** beginnt damit, dass gesagt wird, dass der himmlische Vater Seinem Sohn, Jesus Christus, die Offenbarung gab, um

Dessen Jüngern die Dinge zu zeigen, die bald geschehen müssen. Ein Engel sollte sie an Johannes übermitteln.

Der himmlische Vater beabsichtigt damit, uns Seine Pläne im Hinblick auf die Thronübernahme Seines Sohnes auf der Erde als König der Könige und HERR der Herren offenzulegen.

Somit ist der Fokus in diesem Buch auf Jesus Christus gerichtet, der vom Himmel auf die Erde herabgekommen ist, um für reumütige Sünder zu sterben und danach zurück in den Himmel aufstieg. Zu einem festgesetzten Zeitpunkt wird Er mit Macht auf die Erde zurückkehren und die Opposition gegen Gott zerschlagen. Wenn dies vorüber ist, wird Er dem himmlischen Vater das Reich übergeben, der auf ewig Seinen Sohn und alle jene, die durch Ihn erlöst wurden, verherrlichen wird.

All die im **Buch der Offenbarung** geschilderten Ereignisse werden sich garantiert erfüllen. In erster Linie geht es hier um die Verherrlichung von Jesus Christus.

Das **Buch der Offenbarung** beginnt in Kapitel 1 genauso wie es endet in

Offenbarung Kapitel 22, Vers 6

Und er (der Engel) sprach zu mir: „Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig; und der HERR, der Gott der heiligen Propheten, hat Seinen Engel gesandt, um Seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll.“

Offenbarung Kapitel 1, Vers 16

„ICH, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. ICH bin die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern.“

Der Engel, von dem hier die Rede ist, ist identisch mit dem einen von den 7

Engeln, welche die letzten 7 Plagen von Gottes Zorn auf die Erde ausgießen wird. Das wissen wir aufgrund folgender Bibelstelle:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 8-9

8Und ich, Johannes, bin es, der diese Dinge gesehen und gehört hat; und als ich es gehört und gesehen hatte, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. **9**Und er sprach zu mir: „Sieh dich vor, tue es nicht! Denn ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!“

Da sich Johannes im Geist befand, ist das Buch, das er schrieb, NICHT von physikalischer Natur. Der Mann im Geist schrieb ein geistliches Buch. Als Johannes aus dem Himmel zurückkehrte, dokumentierte er alles, was er im Geist gesehen hatte, in einem physischen Medium. Mit anderen Worten: Das Buch, das tatsächlich geschrieben und an die Gemeinden geschickt wurde, war eine Kopie des Buches, das ihm geistig im Himmel anvertraut worden war.

Das himmlische Buch, das Johannes zusammenstellte, wurde nicht auf irdischem Pergament geschrieben, während er in den Himmel entrückt war. Darüber hinaus wusste er zuerst noch gar nicht, dass er alles in ein Buch schreiben sollte, bis er zu dem Geschehen von **Vers 11** kam. Von daher wurde alles bis zu dieser Stelle in diesem Buch von ihm später hinzugefügt. Wir können also davon ausgehen, dass Johannes schon bei den ersten 10 Versen volle Kenntnis und komplettes Verständnis über die Ereignisse hatte, die erst am Ende des Buches beschrieben werden. Von daher wird uns am Buchende gesagt, dass es sich bei dem Engel aus **Vers 1** um denjenigen handelt, der von Jesus Christus gesandt wurde, um Johannes alles zu zeigen.

Außerdem gibt uns **Offbg 22:8-9** darüber Aufschluss, dass dieser Engel einer der Propheten aus dem Alten Testament ist. Das **Buch der Offenbarung** sollte ja nicht Engeln anvertraut werden, sondern der Gemeinde von Jesus Christus, damit sie sich daran halten sollte. Die buchstäbliche Übersetzung des Begriffs „Engel“ ist „Bote“. Es ist wichtig zu wissen, dass er nicht nur auf himmlische Wesen begrenzt ist, wie z. B. Michael, Gabriel, Satan etc.), denn Jesus Christus sagte selbst:

Matthäus Kapitel 11, Vers 10

„Denn dieser (Johannes der Täufer) ist's, von dem geschrieben steht:
»Siehe, ICH sende Meinen Boten vor Deinem Angesicht her, der Deinen Weg vor Dir bereiten soll«.“

Markus Kapitel 1, Vers 3

„Die Stimme eines Rufenden (von Johannes dem Täufer) [ertönt] in der Wüste: 'Bereitet den Weg des HERRN, macht seine Pfade eben!'
«

Phlipper Kapitel 2, Verse 25-26

25Doch habe ich es für notwendig erachtet, Epaphroditus zu euch zu senden, meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitstreiter, der auch euer Gesandter ist und Diener meiner Not 26denn er hatte Verlangen nach euch allen und war bekümmert, weil ihr gehört habt, dass er krank gewesen ist.

Hier werden ganz gewöhnliche Menschen wie Johannes der Täufer und Epaphroditus als „Engel“ bzw „Boten“ bezeichnet. Jeder, der eine Botschaft von einem zum anderen bringt, kann in der Bibel *ang-el-os* genannt, also rechtmäßig als Engel bezeichnet werden.

Gott selbst ist der Autor vom **Buch der Offenbarung**. Da Er außerhalb von Raum und Zeit lebt, sind für Ihn Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft EWIGE Gegenwart. Deshalb kann es sein, dass Ereignisse, die im **Buch der**

Offenbarung in der Vergangenheitsform geschrieben stehen, welche sind, die unsere irdische Zukunft betreffen. Für Gott ist die finstere Endzeit schon gegenwärtig bzw. hat sich bereits erfüllt. Von dieser Perspektive aus sieht der Apostel Johannes all die Geschehnisse in seinen Visionen nun auch.

Unter diesem Gesichtspunkt ist zu beachten, dass bestimmte Inhalte vom **Buch der Offenbarung** nur in manchen Fällen eine chronologische Abfolge sind. Es werden aus dem Ewigkeitsbereich Geschehnisse enthüllt, die sich aber erst noch in unserem Raum-Zeitgefüge abspielen werden. Unser logisch denkender Menschenverstand muss sich von daher mit zwei wesentlichen Dingen auseinandersetzen:

1.

Mit dem seit Ewigkeiten feststehenden Plan Gottes

2.

Wie dieser zeitlich auf der Erde umgesetzt wird.

Das Buch der Offenbarung ist, ähnlich wie der Leib Christi, als ein Organismus zu betrachten.

Richard Schmitz schrieb dazu:

„In jedem Organismus entfaltet sich die Einheit zur Vielfalt und die Vielfalt zur Einheit. Das Einzelne ist aus dem Ganzen zu beurteilen. Und erst, wenn man das Ganze in sich aufgenommen hat, es überblickt, kann man das Verhältnis der einzelnen Teile zum Ganzen logisch bestimmen. Das Einzelne erscheint genau an der ihm passenden Stelle eingefügt, so dass man es an einer anderen Stelle nicht finden kann. Das Ganze beherrscht wiederum seine Teile. Diese sind schon in den ersten Anfängen mit allen sich aus ihnen herausgestalteten Bildungen keimartig enthalten.“

Von daher kommt es, dass auch das **BUCH DER OFFENBARUNG** vom Allgemeinen zum Besonderen fortschreitet und es zu Beginn bereits all das enthält, was in den folgenden Weissagungen auseinandergelegt und näher bestimmt wird. Gerade so, wie das Urevangelium im Paradies vom Sieg des Weibessamen die darauf folgenden Offenbarungen umschließt und wie das Neue Testament keimartig wiederum im Alten Testament enthalten ist und von hier aus erst verstanden wird.“

Deshalb empfehle ich meinen Lesern immer und immer wieder, die Bibel komplett und chronologisch zu studieren und nicht hin und wieder mal IN DER BIBEL zu lesen. Die Heilige Schrift und erst recht das **Buch der Offenbarung** kann man aber nur mit der Unterstützung des Heiligen Geistes richtig verstehen. Wenn man sich da allein auf den logischen Menschenverstand verlässt, ist das sogar hinderlich und kann zu Selbsttäuschungen führen. Deshalb ist es ratsam, jedes Mal vor dem Bibellesen zu beten, um sich so mit dem Heiligen Geist zu verbinden, dessen Aufgabe es ja ist, uns in Gottes Geheimnisse einzuweihen. Dadurch wird der menschliche Verstand erleuchtet und geheiligt, und sowohl das Herz als auch das Gemüt des Lesers mit Freude erfüllt. Doch auch dann wird uns demütig bewusst, dass all unsere geistliche Erkenntnis lediglich Stückwerk ist. Denn kein Mensch der Erde hat jemals von sich behaupten können, die Bibel komplett in ihrem Ganzen und in ihren Kapiteln und Einzelpassagen verstanden und erfasst zu haben. Jeweilige Auslegungen von Bibelkommentatoren sind immer nur welche aus ihrer jeweiligen Gegenwart. Deshalb nennt man die Bibel auch „das lebendige Wort Gottes“, weil es für alle Generationen das Entsprechende enthält. Jesus Christus hatte den Seinen den Auftrag gegeben, dass jeder von ihnen Zeugnis geben soll, wobei jeder Gläubige dabei natürlich auch seine eigene Persönlichkeit einbringt, wobei er sich aber auch streng an die göttliche Wahrheit halten muss.

Zunächst ist einmal wichtig zu sagen, dass das **Buch der Offenbarung** NICHT „Die Offenbarung des Johannes“ ist, sondern „Die Offenbarung Jesu Christi“. Dabei geht es um das allmähliche Hervortreten und Sichtbarwerden des HERRN Jesus Christus als Richter und in Seiner ganzen Macht und Herrlichkeit. Das ist nämlich auch der Zweck der ganzen Bibel, dass wir die unfassbare Gnade der Dreieinigkeit Gottes und speziell die Liebe im Opfer von Jesus Christus erkennen und was das für jeden einzelnen Menschen, der jemals auf dieser Erde gelebt hat, bedeutet.

Johannes Kapitel 5, Vers 39

„Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von Mir Zeugnis geben.“

Erst wenn ein Gläubiger die KOMPLETTE Bibel gelesen hat, hat er Jesus Christus wirklich erkannt. Das letzte Buch der Bibel offenbart uns Ihn als den wiederkommenden HERRN und ist von daher die Krönung sämtlicher heiliger Schriften. Wer die zuvor in den Prophetenbüchern geoffenbarten Weissagungen nicht kennt, wird wohl kaum Trost im **Buch der Offenbarung** finden, sondern eher an den dort geschilderten Ereignissen und an den schrecklichen Dingen verzweifeln und an dem, was Satan alles mit dem Ziel anstellt, von der gesamten Menschheit angebetet zu werden. Doch Gott lässt es sogar zu, dass Satan eine gewisse Zeit ungehindert schalten und walten kann, um den ungläubigen Menschen aufzuzeigen, dass sie nun ernten, was sie selbst gesät haben. Aber dann wird Gott alles „richten“, was zwangsläufig auch mit „Gericht“ zu tun haben muss. Wenn der HERR eine gläubige Person mittels Krankheit, seelischer Probleme oder menschlicher Enttäuschungen läutert, dann geschieht dies lediglich aus dem einzigen Grund: Die Seele vom Sündenbalast zu befreien, damit darin so viel wie möglich Platz ist, damit Jesus Christus von diesem Menschen umso mehr verherrlicht werden kann.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)